

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

**Voruntersuchung der Stadtwerke
Heidelberg AG zur Geothermienutzung in
Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Umweltausschuss	20.04.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss nimmt die Information „Voruntersuchung der Stadtwerke Heidelberg AG zur Geothermienutzung in Heidelberg“ zur Kenntnis.

Sitzung des Umweltausschusses vom 20.04.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

UM 3 Verbrauch von Rohstoffen vermindern

Begründung:

Durch die Nutzung von Erdwärme kann der Verbrauch von fossilen Rohstoffen reduziert werden.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

keine

Begründung:

keine

Begründung:

In Absprache mit der Stadt Heidelberg hat die Stadtwerke Heidelberg AG (SWH) einen Antrag auf Erteilung einer bergrechtlichen Erlaubnis zur Aufsuchung des bergfreien Bodenschatzes Erdwärme gestellt.

Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Freiburg hat der Stadtwerke Heidelberg AG die Erlaubnis erteilt, Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien und Sole im Erlaubnisfeld Heidelberg aufzusuchen. Das Erlaubnisfeld umfasst das Stadtgebiet Heidelberg mit Teilgebieten der Nachbargemeinden, siehe Anlage 1.

Im März 2005 wurde das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau beauftragt, eine Machbarkeitsstudie „Tiefe Geothermie im Raum Heidelberg – geologische, hydrologische und geothermische Themenbereiche“ zu erstellen. Die Finanzierung der Erkundungsmaßnahmen erfolgt aus Erträgen aus dem Verkauf des FOX-energreen-Stromes, dem vom Grünen Strom Label e.V. zertifizierten Stromangebot der SWH aus erneuerbaren Energien. Alle Gebäude der Stadt Heidelberg beziehen anteilig zu 25% diesen FOX-energreen-Strom (entspricht dem Gesamtverbrauch aller Kitas und Schulen).

Die weiteren Einzelschritte des Arbeitsprogramms sind in Anlage 2 aufgeführt.

gez.

Dr. Würzner

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Karte des Erlaubnisfeldes
A 2	Einzelschritte des Arbeitsprogramms